

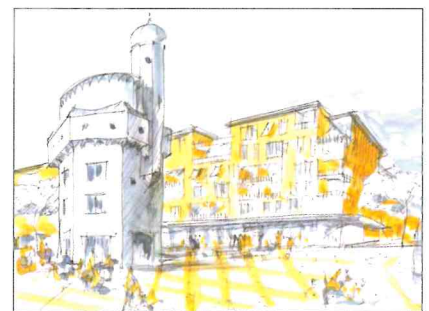
## GEWERBEBRACHE WIRD IN-QUARTIER | INGOLSTADT

Die Stadt Ingolstadt entwickelt zusammen mit einem Investor ein circa 15 ha großes ehemaliges Gewerbe- und Industrieareal im Nordosten der Stadt zu einem neuen Quartier für circa 3.600 Einwohner und Einwohnerinnen. Zudem können Flächen für ca. 2.000 Arbeitsplätze entstehen. Als erster Schritt wurde ein städtebaulicher Planungswettbewerb durchgeführt und ein nachhaltiges Siedlungskonzept mit urbaner Nutzungsmischung gefunden. Neben unterschiedlichen Wohn- und Gewerbeeinheiten sind Gemeinbedarfseinrichtungen im Quartier vorgesehen. Der Entwurf des ersten Preisträgers bildet auch hier die Grundlage des Rahmenplans und des Bauleitplanverfahrens. Parallel wird ein Gestaltungshandbuch entwickelt, um die



Qualität der Architektur zu sichern. Die vorgefundenen Altlasten werden beseitigt und große Flächen entsiegelt. Die ortsbildprägenden und denkmalgeschützten Bestandsbauten werden saniert und umgenutzt. Der historische Wasserturm mit Gastronomie und Veranstaltungsangebot markiert den zentralen Platz. Startups und Kreativschaffende beziehen

die historische Sheddachhallen. Im ehemaligen Kantinegebäude findet ein Bürgerhaus seine Heimat. Sowohl der öffentliche Platz, als auch die zentralen Grünflächen werden von Baufeldern mit unterschiedlich gemischter Nutzung und flächensparenden Gebäudetypologien gefasst. Ergänzende bauliche Hochpunkte definieren Blickbeziehungen und schreiben die Identität des Ortes fort. Die Chance zur Innenentwicklung und Stadtreparatur wird auch hier genutzt. Durch die Konversion der Industriebrache entsteht ein grünes und durchlässiges Quartier im Stadtgefüge.



### Ansprechpartner

Philipp Münster,  
philipp.muenster@ingolstadt.de

### Planer

Kister Scheithauer Gross  
Architekten und Stadtplaner,  
koeln@ksg-architekten.de

DEH Landschaft  
Garten- und Landschaftsarchitektur,  
mail@deh-landschaft.de

### Bildnachweis

Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz,  
Kister Scheithauer Gross  
Architekten und Stadtplaner